

EVANGELISCH in Aachen

Dezember 2008/Januar 2009

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen



Zusammenschluss: Eilendorf und Aachen

Weihnachtsgeschenke für
bedürftige Kinder
S. 22

Schwere Stunden nicht allein
verbringen: Trauercafés
S. 24



"Sie glauben gar nicht, was wir durch diesen psychologischen Trick Heizenergie sparen...!"

"Es geht aber auch anders...."



Leberherz und Partner
solar- und umwelttechnische Anlagen GmbH

Jakobstr. 218
52064 Aachen
Deutschland

Telefon: +49 / 241 / 47707-0

Telefax: +49 / 241 / 47707-37

www.leberherz-und-partner.de email: info@leberherz-und-partner.de

Halbieren Sie Ihre Heizkosten!

Werden Sie selber Stromerzeuger!

- mit der solarunterstützten Gasbrennwert-
heizung **Solvis Max**
- mit kostengünstigen **Holzpellets-
Heizungen**
- mit **Solarstromanlagen**

- => Wir beraten Sie über Wärme, Umwelt,
Technik, und Fördermittel
- => Wir planen für Ihr Haus
- => Wir stehen mit unserer Kompetenz und
unserem Service für Sie bereit.

Beratung: Montag bis Freitag 8:30 - 17:00 Uhr
Tel.: 0241 • 477 07 - 0

Editorial

Willkommen, Eilendorf!

Derzeit ist viel von Finanzkrise die Rede. Auch von Zusammenlegungen von Pfarreien, von Anschlüssen, die manchmal begrüßt, gelegentlich aber auch nicht widerstandslos hingenommen werden. Die Eilendorfer Protestanten haben sich mehrheitlich für eine Fusion mit der Kirchengemeinde Aachen ausgesprochen. Dies vollzog sich relativ ruhig und unaufgeregt. Im Hinblick auf eine möglicherweise bevorstehende Konjunkturkrise, die zu sinkenden Kirchensteuer-einnahmen führen wird, war das eine weise Entscheidung. Die Zusammenarbeit mit dem Bereich Aachen-Nord war bereits durch eine pfarramtliche Verbindung gegeben. Mehr zu unserem Titelthema erfahren Sie ab Seite 5. Übrigens - unser Titelbild zeigt die Versöhnungskirche in Eilendorf.



Axel Costard

À propos Steuer: Wir haben versucht, das schwierige Thema Abgeltungssteuer dem „interessierten Laien“ zu vermitteln. Siehe Seite 21.

Natürlich, dies ist auch eine Weihnachtsgabe. Die Geburt Jesu Christi zieht sich in zahlreichen Beiträgen wie ein roter Faden durch das Heft: Zum Beispiel in der Andacht (Seite 3), in den Rubriken Gottesdienste (Seite 10), Aktuelles, Musik (Seite 16) und Familien/Kinder (Seite 18).

Viel Spaß beim Lesen und schöne Feiertage wünscht Ihnen Ihr



Verrückt?

Sind wir noch ganz bei Trost? Manchmal scheint mir die Welt verrückt geworden zu sein. Es geschieht zu viel – und das zur Unzeit. In der Weihnachtszeit fällt mir das besonders schmerzlich auf. Der Weihnachtsmarkt ist schon Wochen vor dem Advent eröffnet. Gehen Sie im Dezember mal in die Stadt zum Einkaufen? Man braucht eine Nahkampfausrüstung, um sich durch das Gedränge von Besuchern zu schieben. Stundenlang dudeln bestimmte schmalzige Lieder, hämmern uns ein, dass wir noch Geschenke besorgen müssen. Wo doch Besinnlichkeit angesagt sein soll, bricht Hektik aus. Auch in der Kirche ist es nicht besser. Eine Weihnachtsfeier jagt die andere, eine Andacht folgt der anderen. Vor lauter Besinnungen kommen wir nicht zur Besinnung. Das ist doch nicht der Sinn von Weihnachten! Wir sind nicht ganz bei Trost, wenn wir uns so treiben lassen. Wieso machen wir das?



Vielleicht, weil wir genau das suchen, was wir nicht finden. Wir stürzen uns vor Weihnachten in Feier - Hektik und Sucherei nach Geschenken. Vielleicht, weil wir genau das suchen, was wir verloren haben: Trost in einer Welt voller Trostlosigkeit, Hoffnung in einer Welt voller Krisen, Liebe in einer Welt, in der nur der Stärkere zählt. Gott will uns etwas anderes geben. Etwas Schöneres, etwas Besseres, etwas Sinnvolleres.

„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“, so lautet der Monatsspruch, der für Dezember ausgesucht ist. Der Prophet im Buch Jesaja formuliert damit einen Widerspruch zu der scheinbar trostlosen Welt. Der Prophet sieht offensichtlich mehr als andere. Er sieht, müssen wir wohl sagen, mit den Augen Gottes. Gott hat den Menschen eine Vorstellung gegeben, wie gelingendes Leben aussieht. Wenn es nach Gott geht, sollen wir nicht in Trostlosigkeit

Andacht



versinken: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“.

Wie tröstet eine gute Mutter?

Sie weiß, dieses Kind, aus mir geboren, gehört zu mir, aber es gehört mir nicht.

Sie lässt es los, ohne es je zu verlassen. Eine gute Mutter achtet auf ihr Kind.

Eine gute Mutter achtet ihr Kind als ein eigenes Wesen.

T r a u e r ?
Schmerzen?
Probleme?
Diese Mutter nähert sich vorsichtig an, schaut erst einmal genau hin, hört zu, will verstehen.

Eine gute Mutter kann unterscheiden zwischen dem eigenen Schmerz und dem des Kindes. Sie nutzt diese Gabe für das Kind. Sie schafft Klarheit für sich und andere. Sie hört zu und achtet die Gefühle. Was ist das Problem? Was muss man selber tun? Was kann das Kind tun? Eine gute Mutter traut ihrem Kind etwas zu – auch in Schwierigkeiten. Sie gibt ihr Kind nie auf.

Gott – so steht es in der Bibel – Gott tröstet wie eine gute Mutter. Gott hört zu. Gott traut uns etwas zu. Gott achtet uns und will uns Hoffnung, Mut und Kraft schenken. Gott gibt uns alles, was für das Leben notwendig ist: Nahrung, Wärme, Geborgenheit und Liebe. Gott traut uns zu, dass wir unsere Gaben einsetzen

zum Wohle aller. Er will uns aufbauen. So dass wir anderen begegnen können, wie ein guter Vater, wie eine gute Mutter. Damit die Welt besser, friedlicher, liebevoller wird.

Und wenn wir darin versagen, wenn wir enttäuschen, wenn wir es nicht schaffen: Gott bringt

sich immer wieder in Erinnerung. Er ruft uns zur Stille, zur Besinnung. Er fängt uns auf – wie eine gute Mutter. Tröstlich zu wissen.

Amen.

Ihr

Hans Christian Johnsen



Hans Christian Johnsen



Die Geschichte der Versöhnungskirche in Eilendorf

„Kirche ist immer konkret“

Vor dem Zweiten Weltkrieg lebten in Eilendorf nur eine Handvoll evangelische Gemeindeglieder. Das änderte sich in den 50er und 60er Jahren rasant, durch den Zuzug von Flüchtlingen und von Menschen, die im Raum Aachen Arbeit suchten.

Die wachsende Gemeinde wurde durch einen Gemeindeprediger und eine Gemeindegemeinschaft aus Stolberg mit versorgt. Die Gottesdienste wurden in einem Nebenraum einer Kneipe in der Stapperstraße gehalten. Eine Frauenhilfe wurde gegründet und junge Familien suchten einen Anschluss an die Gemeinde. Für den wachsenden Bedarf musste eine eigene Kirche gebaut werden. Am 26. Oktober 1969 wurde der Grundstein für die Versöhnungskirche in der Johannesstraße gelegt. Bereits ein Jahr später wurde die Kirche mit Glockenturm feierlich eingeweiht. In den 70er Jahren wurde Eilendorf im Rahmen der kommunalen Neuordnung ein Stadtteil von Aachen. Am 19. 10. 1979 wurde die evangelische Gemeinde in Eilendorf eine selbstständige Gemeinde. Pfr. Freyberger war der erste Pfarrer, der bereits vorher als Stolberger Pfarrer die Gemeinde betreut hatte. In diesem Zusam-

menhang wurde das Pfarrhaus gebaut. Gleichzeitig wurde der Stadtteil Rothe Erde von der Gemeinde Aachen abgegeben und Eilendorf, eingegliedert, im Gegenzug übernahm die evangelische Gemeinde Aachen die Baukosten für das Pfarrhaus. Die Gemeinde wuchs weiter. 1984 wurde der evangelische Kirchenchor gegründet, der bis heute eine wichtige Rolle in der Gemeinde spielt. 1987 wurde eine neue Orgel in Betrieb genommen. 20 Jahre später hat die Gemeinde eine aktive Mitgliedschaft, ein engagiertes Presbyterium, relativ viele junge Menschen aus Familien und Zugezogenen. Die diakonische Arbeit an Senioren und Bedürftigen ist ein Schwerpunkt, der durch eine Gemeindegemeinschaft betreut wird. Die ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Nachbargemeinde ist ausgesprochen freundschaftlich. So



Pfarrer Hans Christian Johnsen vor der Versöhnungskirche in Eilendorf



gibt es schon seit Jahren ein regelmäßiges Konveniat der Pfarrer und Priester im Stadtteil. Auch mit Russland gibt es lange schon ökumenische Verbindungen: mit dem heilpädagogischen Zentrum der evangelischen Kirche in Pskow ist man partnerschaftlich verbunden. Die Eilendorfer Protestanten sind selbstbewusst - sie werden einiges zur Präsenz der Evangelischen Kirche in Aachen beitragen.

2004 ging der erste Pfarrer der Gemeinde, Hans Freyberger, nach 27 Jahren Wirken in den verdienten Ruhestand. Zur Wiederbesetzung

der Pfarrstelle wurde ein Zusammengehen mit dem Gemeindebereich Aachen-Nord verabredet. Die Anzahl der Gemeindeglieder und der Zuschnitt des Pfarrbezirkes war zu gering, um eine eigene vollständige Pfarrstelle zu ermöglichen. Es wurde eine pfarramtliche Verbindung beschlossen. Der Pfarrer von Eilendorf versorgte künftig auch das Ostviertel, sollte darüber hinaus dazu beitragen, möglichst zum Jahr 2008 eine Fusion der Gemeinde Eilendorf mit Aachen vorzubereiten. Anfang 2005 wurde Pfarrer Johnsen eingeführt, der damit der zweite Pfarrer von Eilendorf wurde und bereits in Aachen Nord im Ostviertel mitarbeitete. Nach einer Übergangszeit wurde ein gemeinsamer Ausschuss von den Presbyterien Eilendorf, dem Gesamtpresbyterium Aachen und dem Bereichspresbyterium Aachen - Nord gebildet, um die Schritte zu einer Fusion zu besprechen. Dieser Ausschuss hat intensiv gearbeitet. In 10 Sitzungen wurden alle Fragen zu Personal, Finanzen, Gebäuden und der Arbeit der Gemeinde geklärt. In Gemeindeversammlungen wurden die Fragen, Anregungen und auch Vorbehalte der Gemeinde zur Fusion aufgenommen und beantwortet. So konnte mit eindeutiger Mehrheit in allen Gremien der Beschluss gefasst werden, dass die Gemeinde Eilendorf zum 1. 1. 2009 ein Teil der Gesamtgemeinde Aachen im Gemeindebereich Nord wird. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal die

Worte Orte

Beflügelnde



Buchhandlung
M. Jacobi's Nachfolger

Büchel 12 • 52062 Aachen

Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445

eMail: mail@jacobibuch.de • www.jacobibuch.de



erwähnen, die den Fusionsprozeß im Ausschuss begleitet und gestaltet haben: Dabei waren Barbara Kirchbrücher als Vorsitzende, Inge Scheen, Annette Baumann, Tobias Kребber, Manfred Ziemann, und die Pfarrer Johnsen, Wasselowski, Hellenthal und Meyer. Ihnen allen ganz herzlichen Dank!



Was ändert sich durch die Fusion für die Gesamtgemeinde Aachen? Die evangelische Gemeinde in Aachen wird größer. Sie wächst um die Stadtteile Rothe Erde und Eilendorf mit ca. 2.000 Gemeindegliedern. Ein neuer Pfarrbezirk, benannt nach der Versöhnungskirche, wird eingerichtet. Das Ostviertel gehört bereits dazu. Pfarrer Johnsen, der bereits im Gemein-

debereich Nord mitgearbeitet hat, wird Pfarrer von Aachen, im Bereich Nord. Die Presbyter aus Eilendorf werden Mitglieder im

Presbyterium vom Bereich Nord. Auch im Gesamt-presbyterium Aachen und in den Ausschüssen der Gemeinde werden Vertreter und Vertreterinnen aus der Versöhnungskirche das

Bild bereichern. Die Mitarbeiter aus der Versöhnungskirche werden übernommen. Die Gemeindegemeinschaft kann stärker im Verbund über die Grenzen von Bezirken entwickelt werden. Beispiele dazu gibt es bereits, im gemeinsamen Predigtplan, in gemeinsamen Gottesdiensten zu Feiertagen, in der Frauengruppe und der Jugendarbeit, in Seminaren der Presbyter und der Erwachsenenbildung. Einiges hat sich darin schon bewährt, manches andere wird sich nun einspielen.

Hans Christian Johnsen

11. Januar, 11 Uhr Festgottesdienst in der Versöhnungskirche, Johannesstr. 12, zur Fusion. Alle anderen Gottesdienste im Bereich Aachen-Nord entfallen an diesem Tag.

möller
GOLDSCHMIEDE

Inhaber: Matthias Möller
Lothringer Straße 39
52062 Aachen
Tel.: 0241 - 30272



Die moderne Art des Bernsteins

Unsere Hilfe zu jeder Zeit
0241 3 58 88
Jakobstraße 100-102
52064 Aachen www.drossard.de

- Eigene Trauerdruckerei
- Vorsorge zu Lebzeiten

BEERDIGUNGSMITTEL
DROSSARD
GmbH & Co. KG



Trauer ist natürlich
Trauer zulassen
Trauer überwinden

In unserem
Abschiedsraum
erhalten Sie die
Zeit dazu

Immer mehr Menschen sind heute unsicher, wenn es um die Themen Sterben und Tod geht. Wir beraten in allen Fragen, die ein Todesfall mit sich bringt. Dazu gehört auch ganz besonders die menschliche Seite. Es ist für uns selbstverständlich, auf die persönliche Situation und die Wünsche eines Menschen einzugehen. In Aachen schufen wir deshalb den ersten privaten Abschiedsraum, der den Abschied in einer Weise ermöglicht, die öffentliche Friedhofshallen nicht bieten können.

Es ist unser Ziel, neben fairer Beratung und Hilfe für akut Betroffene, Informationszentrum für alle zu sein, die das Thema berührt. Sie können bei uns unverbindlich Bücher ausleihen und folgende Broschüren erhalten:

Was tun wenn jemand stirbt ?
Mit Kindern über den Tod sprechen
JA zur Trauer heißt JA zum Leben
Wie drücke ich mein Beileid aus ?

Für Gruppen bieten wir kostenlos Vorträge zu den verschiedensten Aspekten der Themen Sterben, Tod und Trauer an.

Bestattungshaus Bakonyi

Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Karl Steenebrügge

Augustastr. 25 · 52070 Aachen
Telefon (0241) 50 50 04

Rat und Hilfe seit
5 Generationen

Hans Christian Johnsen

„Familie sein in der Gemeinde“

Für den Großteil der Aachener Gemeindeglieder wird er ab 1. Januar „der Neue“ sein: Pfarrer Hans Christian Johnsen. In Eilendorf kennt ihn hingegen wohl jeder.

Im Aachener Vorort geht es familiär zu. „Familie sein in der Gemeinde“ lautet denn auch das Konzept von Hans Christian Johnsen, selbst Vater von vier Kindern, und seit Februar 2005 Pfarrer in der bisher selbständigen Gemeinde Aachen-Eilendorf. Er trat die Nachfolge von Pfarrer Hans Freyberger an, der Mai 2003 in den Ruhestand gegangen war.

Der Kaufmannssohn Johnsen wuchs als mittleres von drei Kindern in Wessel am Niederrhein auf. Der Entschluss, Pfarrer zu werden, fiel relativ früh in seiner Jugend: „Nach der Konfirmation wurde ich Kindergottesdiensthelfer und war in der offenen Jugendarbeit tätig. Später bereitete ich mit einem Kreis Gleichaltriger „Gottesdienste in anderer Gestalt“ vor. Durch aktive Beteiligung am Gemeindeleben bekam ich mehr und mehr mit, welche Aufgaben das Pfarramt umfasst.“ Er studierte Evangelische Theologie in Bethel bei Bielefeld, Heidelberg und Bonn. Das



Vikariat, gleichsam die praktische Lehre im Pfarramt, absolvierte er in Duisburg-Wanheimerort. Eine besondere und prägende Erfahrung war für ihn das einjährige Sondervikariat in der methodistischen Kirche in Johannesburg/Südafrika. „Ich bin sehr interessiert an der Befreiungstheologie, die in Südafrika entwickelt wird, weil sie von der Lebenswelt der schwarzen Bevölkerung ausgeht und für die Sache der Benachteiligten und Armen eintritt. Diese Sichtweise ‚von unten‘ begleitet mich seither bei meiner Arbeit.“ Weitere Stationen als „Pastor im Hilfsdienst“ – heute Pfarrer zur Anstellung – waren die Gemeinden Essen-Rüttenscheid und Duisburg-Rheinhausen. Dann leistete Johnsen Sonderdienst in Dinslaken-Lohberg. 1996 trat Johnsen seine erste Pfarrstelle in der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Lützel an. Im-



mer war er dabei in Gemeinden tätig, die als „sozialer Brennpunkt“ oder „Problemviertel“ gelten. Inhaltlich ist ihm besonders der christlich-islamische Dialog ein Anliegen, jüngst hat er am Tag der Integration in Aachen aktiv mitgearbeitet.

Integration war auch in den vergangenen Jahren das große Thema. Die Fusion mit Aachen hat Johnsen aktiv betrieben. Schon seit 2004 war die Kirchengemeinde Eilendorf mit dem Bereich

Aachen-Nord pfarramtlich verbunden. Bei all der Arbeit blieb manchmal wenig Zeit für die eigene Familie und die Entspannung bei Hobbys wie Radfahren oder Joggen. Auch wenn letzteres wieder dem Dienst des Pfarrers nützt: „Beim Laufen bekomme ich jede Menge guter Ideen – auch für die Predigt.“

Arvid Schlegel-Krakau

125!
Jahre

TRADITION • HANDWERK • KOMPETENZ



lotharwählen.

DAS DACH • DIE FASSADE



Mittwoch, 24. Dezember 2008

Heiligabend

Annakirche: 16 Uhr Familiengottesdienst, 18 Uhr Christvesper, 23 Uhr Christmette (alle Wasselowski)

Arche: 16 Uhr Familiengottesdienst, 22 Uhr Christmette (jew. Hirt)

Auferstehungskirche: 15 Uhr Gottesdienst mit kleinen Kindern (Obrikat), 16.30 Uhr Familiengottesdienst mit Konfirmanden (Obrikat/Neudorf); 22 Uhr Christmette (Neudorf)



Christuskirche: 16 Uhr Familiengottesdienst (Hellenthal), 18 Uhr Christvesper (Hellenthal)

Dietrich-Bonhoeffer-Haus: 16 Uhr Familiengottesdienst (Meyer), 18 Uhr Christvesper (Donath-Kreß)

Dreifaltigkeitskirche: 16 und 18 Uhr Gottesdienst (Drack, mit Merit Schneider, Sopran)

Emmaus-Kirche: 17 Uhr Christvesper (Brants)

Friedenskirche: 16 Uhr Familiengottesdienst, 18 Uhr Christvesper (jeweils Popien)

Immanuelkirche: 15 Uhr Familiengottesdienst (Großmann), 16.30 Uhr Christvesper (Fromme), 18 Uhr Christvesper (Schneider)

Luisenhospital (Wilhelmsaal): 15.30 Uhr Heilig-Abend-Gottesdienst mit Abendmahl (Peglau)

Paul-Gerhardt-Kirche: 16 Uhr Familiengottesdienst, 18 Uhr Christvesper, 23 Uhr Christmette (jeweils Müller)

Rheumaklinik, Kapelle, 15 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Rosenquelle, 19 Uhr Christmette

Universitätsklinikum: 18.45 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Versöhnungskirche Eilendorf: 16 Uhr Familiengottesdienst, 18 Uhr Christvesper (jeweils Johnsen)



Donnerstag, 25. Dezember 1. Weihnachtstag

Annakirche: 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Drack)

Auferstehungskirche: 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Obrikat

Emmaus-Kirche: 17 Uhr Ökumenische Vesper (Brants / Leuchter)

Immanuelkirche: 11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Obrikat)

Friedenskirche: 11 Uhr Gottesdienst (Hellenthal)

Christuskirche: 9.30 Uhr Gottesdienst (Hellenthal)

Versöhnungskirche Eilendorf: 9.30 Uhr Gottesdienst

Dietrich-Bonhoeffer-Haus: 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Meyer)

Universitätsklinikum: 10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Herrmann)



Freitag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag

Annakirche: 11 Uhr Singe-Gottesdienst mit Abendmahl (Wasselowski)

Arche: 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Hirt)

Auferstehungskirche: 9.30 Uhr Gottesdienst (Wussow)

Emmaus-Kirche: 11 Uhr Gottesdienst (Wussow)

Friedenskirche: 11 Uhr Gottesdienst (Hellenthal)

Paul-Gerhardt-Kirche: 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Hirt)



Die Kinderkirche im Gemeindesaal des Hauses der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10 hat gerade 10jähriges Jubiläum gefeiert. Die nächsten Termine sind **Samstag, 20. Dezember und Samstag, 17. Januar 09 von 10.30 bis 13 Uhr** (mit Mittagessen)



Annakirche

Annastr. 35

11 Uhr

m. Kindergottesd.

Auferstehungskirche

Am Kupferofen 19-21

9.30 Uhr

m. Kindergottesd.

Emmaus-Kirche

Sittarder Straße 58

11 Uhr

m. Kindergottesd.

Immanuelkirche

Siegelallee 2

11.15 Uhr

m. Kindergottesd.
jd. 2. und 4. So.,
Familiengottesd.
meist jd. 1. So.
(7.12., 11.1.09)

Arche

Schurzelter Str. 540

9.30 Uhr

m. Kindergottesd.

Dietr.-Bonhoeffer-Haus

Kronenberg 142

11 Uhr

m. Kindergottesd.

Paul-Gerhardt-Kirche

Schönauerallee 11

9.30 Uhr

Universitätsklinikum

Pauwelsstr.

10.30 Uhr

m. Abendmahl

7.12.: Theo Maas, 14.12.: Arnd Herrmann, 21.12.
Dirk Puder, 28.12.08: Sabine Hölzer-Pöll, 4.1.09:
Dirk Puder, 11.1.09: Sabine Hölzer-Pöll

Friedenskirche

Lombardenstr./ Passtr.

11 Uhr

m. Kindergottesd.

Christuskirche

Am Rosengarten 8

9.30 Uhr

(nicht 11.1.)

jd. 2. So. 11 Uhr Familiengottesdienst mit ge-
meinsamen Essen (14. Dezember, nicht 11.1.)

Versöhnungskirche

Johannesstr. 12 (Eilendorf)

9.30 Uhr

11. 1., 11 Uhr: Festgottesdienst zur Fusion

(alle anderen im Bereich Nord entfallen)

Luisenhospital

Boxgraben/Wilhelmsaal

10.30 Uhr

mit Abendmahl

am 7.12., 21.12.08, 18.1.09 und 1.2.09

Alle Gottesdienste: www.kirchenkreis-aachen.de

Mittwoch, 31. Dezember

Silvester

Annakirche: 18 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst mit Abendmahl (Wasselowski)

Christuskirche: 18 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss (Hellenthal)

Arche: 16.30 Uhr Gottesdienst (Müller)

Emmaus-Kirche: 18.30 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst mit Abendmahl (Fromme)

Friedenskirche:

18.30 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst (Popien)

Immanuelkirche: 17 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst (Fromme)

Paul-Gerhardt-Kirche: 18 Uhr Gottesdienst (Müller)

Versöhnungskirche Eilendorf: 17 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst (Popien)



Donnerstag, 1. Januar 2009

Neujahr

Annakirche: 17 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Drack)

Auferstehungskirche: 17 Uhr Gottesdienst (Wussow)

Friedenskirche: 11 Uhr Gottesdienst (Johnsen)





Christlich-islamisches Frauengespräch zur islamischen Erziehung

Was machen muslimische Eltern, deren Töchter am Schwimmunterricht teilnehmen möchten? Wie verhält man sich gegenüber christlichen Nachbarn - darf man ihnen als Moslem ein frohes Weihnachtsfest wünschen? Diese und ähnliche Fragen beantwortet Islamwissenschaftlerin und Autorin Rita Breuer in ihrem Buch „Zwischen Ramadan und Reeperbahn“, das im Jahr 2006 erschienen ist. Rita Breuer ist am 11. Dezember im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Aachen zu Gast (19.30-22 Uhr, Kronenberg 142). Im Rahmen des christlich-islamischen Frauengesprächs geht es um die islamische Erziehung, um den Spagat zwischen Identitätswahrung und Annäherung an die hiesige Gesellschaft.

Mirjam ist wieder da

Es wurde immer wieder danach gefragt: Jetzt ist die neue, 4. Auflage des Buches „Und Mirjam schlägt ihr Tamburin“ von Eva Behrendt erschienen. Die Autorin, selbst jahrelang Redakteurin dieses Gemeindebriefs, hat dort 60 kurzweilig gereimte Geschichten von Adam bis Salomo veröffentlicht. Es hat 135 Seiten, kostet 15 Euro und ist bei der Autorin (Tel. 175 976) zu beziehen. Die Überschüsse gehen an das Dorf-Entwicklungshilfeprojekt SANGAM in Nagpur/Indien.

Patientenbücherei wieder geöffnet

Der seit über 30 Jahren gut funktionierende ehrenamtliche Betreuungsdienst hat es möglich gemacht: Die Bücherei im Lusienhospital ist wieder geöffnet. Im Juli erfolgte in einer Blitzaktion der Umzug in das Souterrain des Haus Cadenbach wegen baulicher Veränderungen. Der Betreuungsdienst hat sich dort neu etabliert, er wird weiterhin Besuche mit dem Bücherwagen auf den Stationen für Patienten durchführen, die nicht mehr gehfähig sind. Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 14-16 Uhr. Übrigens: Gesucht werden noch ehrenamtliche Mitarbeiter.

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk

Auszug aus dem Programm

Grundzüge des Erbrechts, Vortrag u. Gespräch mit Rechtsanwalt Andreas Schmeitz, Mo, 1.12., 15.30 Uhr, Emmauskirche

Menschwerdung, Nachdenken über Marc Chagalls „Mutter und Kind“, Mo, 1.12., 19 Uhr, Christuskirche

Die Weihnachtsgeschichte in der Bibel, Weihnachten früher und heute, Di, 2.12., 15 Uhr, Auferstehungskirche

Der Advent, seine Symbole und sein Brauchtum, Mi, 3.12., 15.30 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

„Erwartung“ - Nachdenken über Weihnachten, Biografiearbeit, Do, 4.12., 15.30 Uhr, Marg.-Eichholz-Heim

Die Volkszählung von Pieter Breughel - eine Bildbetrachtung Do, 11.12., 15.30 Uhr, Arche

Das Leben im Ruhestand - über Risiken und Nebenwirkungen, Vortrag, Gespräch, Di, 16.12., 10 Uhr, Arche

Fairer Handel - eine Frage des guten Geschmacks? Vortrag mit Folien, Gespräch mit Jürgen Groneberg. Mo, 1.12., 15.30 Uhr, Gemeindehaus Eilendorf, Johannesstr. 12

AK: Auferstehungskirche, Am Kupferofen, CK: Christuskirche, Am Rosengarten 8, DBH: Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Kronenberg 142, EK: Emmaus-Kirche, Sittarder Str. 58, GH: Gemeindehaus, Annastr. 35, IK: Immanuelkirche, Siegelallee 2, MEH: Margarethe-Eichholz-Heim, Wichernstr. 2-3, PGK: Paul-Gerhardt-Kirche, Schönauer Allee 11



Spätschicht im Advent

Brunnengeschichten - woraus schöpfen wir Hoffnung?

Haben Sie Lust, die Adventszeit einmal anders zu gestalten, durchzuatmen im Getriebe der Vorweihnachtszeit und sich hineinnehmen zu lassen in die alten Geschichten, wie Gott in unsere Welt kommen will?



Das Gemeindezentrum Arche lädt Sie ein zu unseren „Spätschichten im Advent“. Lieder, Symbole, Geschichten sollen uns dabei helfen, Stille zu erfahren und uns so auf die Adventszeit einzustimmen.

Wann? Jeweils dienstags um 20 Uhr am 2., 9., 16. und 23. Dezember 2008

Wo? Im Gemeindezentrum Arche, Schurzelter Str. 540

Anschließend gibt es Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein.

Nachhaltiges Trinkwasser-Projekt

Zehn Jahre alt ist die Partnerschaft zwischen dem Kirchenkreis Aachen und der Humbang Habinsaram-Protestanten im Norden Sumatras (Indonesien) in diesem Jahr geworden. Zeit also, um Bilanz zu ziehen. „Wir konnten feststellen: Das Trinkwasser-Projekt in einem abgelegenen Gebiet ist sehr erfolgreich“, erklärt Imke Buchholz vom Partnerschaftsausschuss Indonesien. „Es ist mit viel Sachver-

stand gepflegt und sogar weiter entwickelt worden.“ Im Juli reiste sie mit einer vierköpfigen Delegation in die Partnergemeinde.

Für die nächsten Jahre hat sich das Komitee viel vorgenommen. Die Kooperation soll sich möglicherweise auf eine afrikanische Gemeinde im Norden Tansanias ausdehnen. Doch zunächst möchte man sich erst einmal kennenlernen und Kontakt aufnehmen.



der gute geschmack
le bon gout * de goede smaak

**Catering
Traiteur**

*Gaumenfreuden – serviert
im Aacherer Dreiländereck*

Karin Piesch

- * fon 0241-538 09 0610
- * piesch@derguteschmack.eu
- * www.derguteschmack.eu
- * hohenzollernallee 18a - 52064 aachen



Krippenaustellung in Haaren

Seit Jahren beteiligt sich die Christuskirche als einzige evangelische Kirche am Aachener Krippenweg. Auch in diesem Jahr wird sie zum 1. Advent wieder aufgebaut und ist bis 18. Januar zu sehen. Auf 8 qm zeigt sie einfach gearbeitete 60 cm hohe Ruppenfiguren, die aus grobem Stoff gearbeitet sind und an einfache Textilpuppen erinnern. In der Körperhaltung der Figuren, den vielen Details und Materialien liegt der besondere Reiz dieser Krippe. Die Advents- und Weihnachtsbotschaft wird in fünf wechselnden Bildern dargestellt:

1. Advent: Der Prophet
2. Advent: Der Engel kommt zu Maria
3. Advent: Maria und Josef auf der Wanderschaft nach Bethlehem
- Heiliger Abend: Heilige Familie
6. Januar: Anbetung des Herrn

Ausstellungsdauer: 30. November 2008 bis zum 18. Januar 2009. Zu besichtigen nach den Gottesdiensten oder nach telefonischer Rücksprache mit Pfarrer Hellenthal (16 19 94). Zum Aachener Krippenweg gibt es nähere Informationen unter www.aachener-krippenweg.de.

Barbara Schmidl



Wochenübersicht von „Engagiert älter werden“

montags

- 13.15 Uhr Französisch für Fortgeschrittene
- 14.00 Uhr Kaffee, Klön, Erinnern, Spielen
- 16.30 Uhr Erlebte Geschichten
- 19.00 Uhr Volksliedersingen

dienstags

- 11.00 Uhr Fit für den Alltag
- 15.30 Uhr Lust auf Lyrik
- 17.00 Uhr Treffpunkt Computer - PC-C@afé

mittwochs

- 10.00 Uhr Internationaler Kochtreff
- 10.00 Uhr Gripsgymnastik
- 14.30 Uhr Werkstatt aktiver Senioren
- 18.30 Uhr Flötenkreis „Flauto Cantabile“

donnerstags

- 10.00 Uhr Politik und Zeitgeschehen
- 11.00 Uhr Internationaler Kochtreff
- 15.30 Uhr Latein für Anfänger
- 19.00 Uhr Englisch-Stammtisch

freitags

- 10.00 Uhr „Auf gut Deutsch“, Migran-tinentreff
- 12.00 Uhr Theater-Treff
- 14.00 Uhr Spiele-Nachmittag (Rommé, Canasta, u.a.)
- 15.00 Uhr Treffpunkt Computer - PC-C@fé

sonntags

- Spaziergänge und Wanderungen
- 10.00 Uhr Trauerfrühstück
- 18.30 Uhr „Alle Neune“ - Kegeln

Das sind nur einige von vielen Angeboten, die meist in der **Annastraße 35** stattfinden - nicht alle jedoch wöchentlich. Infos unter Tel. 2 11 55, Email: info@engagiert-aelter-in-aachen.de.



31. Januar: Mendelssohns Elias in der Auferstehungskirche

Musik zur Recreation des Gemüthes

Drei Tage vor Felix Mendelssohn Bartholdys 200. Geburtstag führt die Evangelische Kantorei Aachen, das sind der Chor von Arche und Dietrich-Bonhoeffer-Haus sowie die Kantorei der Auferstehungskirche, das Oratorium „Elias“ auf. Das Singen großer Werke und Chorgesang im Gottesdienst ist eine musikalische Wortverkündigung, oder, wie Bach es ausdrückte: „Musik zur Ehre Gottes und zur Recreation (Erholung) des Gemüthes.“

In diesem Sinne startet Kantor Elmar Sauer erneut ein Projekt mit seinen beiden Chören. Der ersten gemeinsamen Aufführung von Mozarts Requiem folgt nun Mendelssohns Werk. Dieser reiht im Elias dramatische Bilder aus dem Leben des Propheten aneinander, die in einem spannungsreichen Bogen von Fortissimo-Stellen bis zum lyrischen „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ ihren adäquaten Ausdruck finden. Neben einem romantischen Orchester und Solostimmen ist ein gro-

ßer Chor in dem fast zweistündigen Werk ständig im Einsatz.

Zu Recht fügt Kantor Elmar Sauer seine beiden Gemeindecöre deshalb zu einem Projektchor zusammen. Er ist der festen Überzeugung, dass auch bei den großen kirchenmusikalischen Werken allen interessierten Laiensängern in der Gemeinde eine Mitwirkung ermöglicht werden sollte. Geprobt wird seit vielen Monaten in den Kantoreien Süd und West. Ein gemeinsames Probenwochenende in der Abgeschiedenheit des Nikolausklosters in Jüchen soll das Ganze schließlich zusammenführen.

Unter dem kürzeren Namen „Evangelische Kantorei Aachen“ werden die Chöre zukünftig ähnliche Projekte durchführen. Wichtig ist ihnen dabei, dass sie als Gemeindecantoreien unter altbekanntem Namen ihre Identität in den Bereichen bewahren.

Begleitet wird das Projekt durch eine Predigtreihe zur Thematik des Elias. Die Pfarrer aus den Bereichen Süd und West bereiten so in besonderer Weise an drei Sonntagen auf das Konzert vor.



Elmar Sauer und die Ev. Kantorei Aachen bei den Proben

Vorverkauf: ab 1.12. Buchhandlung Jacobi's Nachfolger, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Auferstehungskirche oder Abendkasse. Preis: 14 bzw. 10 Euro, Beginn: 19.30 Uhr, Auferstehungskirche, www.kantorei-aachen.de



Samstagsmusik spezial

Die Samstagsmusik in der Annakirche am 20. Dezember möchte bewusst einen Kontrapunkt setzen zur üblichen (Kirchen-)Musik der Adventszeit. „Vier ernste Gesänge“ von Johannes Brahms werden dort zu hören sein - in einer Fassung mit Orgel



Johannes Brahms

und der Mezzosopranistin Merit-Anches Schneider.

Daneben gibt es Werke von Strauss und Lloyd Webber. Die Orgelepore ist zum Zusehen und Zuhören geöffnet. Beginn 18 Uhr, Eintritt frei. Auch geeignet für Kinder ab sechs Jahre.

Ökumenische Adventsmusik in St. Philipp Neri

... am Sonntag, den 7. Dezember um 15 Uhr in St. Philipp Neri, Philipp-Neri-Weg 7. Es musizieren der Chor von Arche und Dietrich Bonhoeffer-Haus, der Neue Chor St. Philipp Neri, das Flötenensemble Westwind und „Aladin und das hohe C“ der Grundschule Gut Kullen. Lieder und Texte zum Advent und gemeinsames Singen sollen einstimmen auf die Zeit vor Weihnachten.

Aachener Bachtage

Zwei Konzerte stehen im Dezember auf der Agenda der Aachener Bachtage - es sind die 35., und die ersten unter der Leitung des neuen Kantors Georg Hage. Hier die Übersicht:

Freitag, 5. Dezember, 20 Uhr, Annakirche, Solokonzert „Weichenstellungen – gestern und heute“

J. S. Bach: Werke für Laute solo,

Mauricio Kagel: Der Turm zu Babel (2002)

Heike Heilmann und Sonja Bühler – Sopran, Florian Cramer – Tenor, Simon Schnorr und Georg Hage – Bass, Azul Juan Sebastian Lima – Laute
Eintrittspreise: 12,50 E (erm. 10 E) / 10 E (erm. 7,50 E) / Studenten an der Abendkasse: 5 Euro

Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr, St. Michael, Jesuitenstr., „Chorkonzert II“

Claudio Monteverdi: Marienvesper

Heike Heilmann und Sonja Bühler – Sopran, Georg Poplutz und Florian Cramer – Tenor, Simon Schnorr – Bass, Kammerchor Aachener Bachverein, Les Cornets Noirs (Basel), Georg Hage – Leitung, Eintrittspreise: 20 E / 17,50 E (erm. 15 E) / 12,50 E (erm. 10 Euro)



Die Orgel – ein ganzes Orchester in der Kirche

Die Orgel gehört haben sicher schon viele, aber habt ihr sie auch schon mal aus allernächster Nähe betrachtet und einem Organisten auf die Finger geschaut? Wir besuchen die Anna-Kirche, erklettern die Empore und lernen die Orgel in ihren verschiedensten Klängen kennen. Georg Hage,



Die Weimbs-Orgel in der Annakirche

der neue Kantor an der Anna-Kirche, wird uns in die Geheimnisse dieses Instrumentes einweihen.

Ort: Anna-Kirche, Annastraße, Samstag 17.1.09, 11 Uhr, Dauer ca. eine Stunde mit Orgelbesichtigung. Leitung: Pastorin Bettina Donath-Kreß, Teilnahmegebühr 4 Euro pro Familie

Kinderkarnevalsgruppe für Familien



Die Planung für den Kinderkarnevalszug 2009 beginnt. Wer Spaß und Vergnügen daran hat, im Karnevalszug durch die Aachener Innenstadt zu ziehen, ist herzlich willkommen. Alaaf!

Wer hat Ideen zu einem gemeinsamen Motto? Das Gruppentreffen zur Vorbereitung der Kostüme findet donnerstags von 17.15 - 18.30 Uhr im Werkraum der Friedenskirche statt. Beginn: 15. Januar 2009. Der Aachener Kinderkarnevalszug ist am 22. Februar 2009.

Infos und Anmeldung bei: Jugendreferentin Andrea Scholz Tel. 0241/ 9973762 oder unter andrea.scholz@ekir.de

Termine und Kurse im Martin-Luther-Haus, Zentrum für Familien:

Offenes Stillcafé: Freitag, 2.1.09, Info: Tel. 0241-5152949

Erste Hilfe am Kind, Schnupperkurs: Sa, 17.1., 15-17.30 Uhr

Musikalische Frühförderung für Kinder von 3-4 Jahren: ab Fr., 9.1., 15.45-16.30, für Kinder von 5-6 Jahre 16.45-17.30 Uhr (10x, 50 E),

Neuer PEKiP-Kurs für Kinder, die im September, Oktober oder November geboren sind: ab Mi, 7.1. von 11.15-12.45 Uhr (12x, 72 Euro)

Springmäuse, Bewegungsspaß für Kinder von 1,5-2,5 Jahren mit Eltern oder Großeltern, ab Di., 13.1., 16-17.30 Uhr (12 E, 60 Euro)

Anmeldung unter der Tel. 0241/5152949 erforderl. (außer Gottesd.)



Vom Nikolaus...

„Vom Nikolaus und von anderen, bei denen Jesus angekommen ist“ - so lautet das Thema eines Kinderbibeltages, der am Samstag, 6. Dezember von 10 bis 14 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich stattfindet. Dort wird auch der Familiengottesdienst vom Sonntag, 7. Dezember (10.30 Uhr) vorbereitet.

Kleinkinder-Gottesdienste

Im Dezember und Januar finden mehrere Kleinkinder-Gottesdienste statt. Am 6. Dezember um 16 Uhr in der Arche zum Beispiel, aber auch am 21. Dezember um 16 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich. Dies ist ein Weihnachtsgottesdienst für die Kinder und ihre Eltern. Im Zentrum für

Familien im Martin-Luther-Haus wird am Samstag, 13. Dezember und am Samstag, 10. Januar ein Krabbelgottesdienst für Kinder zwischen 2 und 6 Jahren. Nach der ca. 20minütigen Zeremonie gibt es ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und natürlich ausreichend Spielzeug.

14.12: Jugendgottesdienst in Richterich

Jugendliche aus dem Bereich West bereiten ihn vor und gestalten ihn mit - den Jugendgottesdienst am Sonntag, 14. Dezember in der Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich (Schönauer Allee 11). Auch der Projektchor ist beteiligt. Beginn ist 18 Uhr.

Sanfte Hände

Das Zentrum für Familien im Martin-Luther-Haus bietet einen weiteren Kurs „Babymassage nach F. Leboyer“ an. Beginn ist Freitag 16. Januar 09 sechsmal um 9.30-10.30 Uhr. Leitung: Anja Lorenz-Gilles, Gebühr: 33 Euro. Info unter Tel. 515 29 49, www.zentrum-fuer-familien-aachen.de



Weihnachtsaktion: Winterliche Festtagsmenüs zum Sonderpreis!

Frohes Fest

wünscht Ihr Johanniter-Menüservice!

☎ 0241-91838-0

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
RV Aachen-Heinsberg
www.juh-aachen.de
info@juh-aachen.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben





Viktoriaschule: Tag der offenen Tür

Das evangelische Gymnasium Viktoriaschule lädt Eltern und Schüler ein für zwei Veranstaltungen: Am Donnerstag, 11. Dezember findet in der Aula (20 Uhr, Warmweierstr. 4-8) ein Informationsabend statt. Am Samstag, 13.12., haben Schüler und Eltern die Gelegenheit, den Unterricht hautnah mitzuerleben (ab 9.10



Uhr). Anschließend (ab 10.15 Uhr) werden Informationen zu didaktischen Schwerpunkten, Austauschmaßnahmen, Hausaufgabenbetreuung, Arbeitsgemeinschaften, Fachräumen und des Selbstlernzentrums vermittelt. Anmeldezeitraum für Klasse 5: Montag, 26.1. bis Samstag, 31.1.2009. Weitere Informationen: www.viktoriaschule-aachen.de

Betreuungsverein der Diakonie in neuen Räumen

Mit einer kleinen Feier hat der Betreuungsverein der Diakonie die neuen, wesentlich größeren Räume in der Martinstraße 10-12 in Aachen eröffnet. In kurzen Ansprachen würdigten Bürgermeisterin Astrid Ströbele, Sozialausschuss-Vorsitzende Rosa Höllner-Radtke und Pfarrer Thomas Gregorius von der Diako-



nie Rheinland die Aktivitäten des Vereins. Stellvertretend für Superintendent Bruckhoff überreichte KSV-Mitglied Martin Großmann Geschäftsführer Udo Krohn-Grimberghe und der Vorsitzenden des Vereins, Pfarrerin Asta Brants, ein Bronze-Kreuz und wünschte viel Erfolg. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Gebärdenschor „Sprechende Hände“ und dem Jazzcombo der Viktoriaschule. Weitere Infos: www.betreuungsverein-aachen.de



HANS - GERHARD ANDRUSCHEK „VERLEIH“ VON PARTYZUBEHÖR

Zelte • Besteck + Geschirr • Tische + Bänke • Beleuchtung
Heizöfen • Gläser • Partyschmuck • Spülmobil u.v.m.

VETSCHAUER WEG 1 • 52072 AACHEN • TEL.: 0241 / 172273 FAX: 172272



Kapitalerträge werden ab 1. Januar anders besteuert

Abgeltungssteuer - was ändert sich?

So mancher Bankkunde wird sich in diesen Tagen verwundert die Augen gerieben haben: Kreditinstitute verlangen in Schreiben an ihre Kunden Auskunft über die Konfessionszugehörigkeit. Doch die Frage nach dem Glauben hat einen profanen steuerrechtlichen Hintergrund. Denn für Kapitalanlagen ändert sich ab 1. Januar 2009

das Besteuerungsverfahren. Zinsen, Dividenden, Veräußerungsgewinne sowie Erträge aus Fonds und Zertifikaten werden künftig nicht mehr über die Einkommensteuer erklärt und abgeführt, sondern direkt bei den Banken einbehalten. Dies nennt man Abgeltungssteuer. Sie gilt jedoch nach wie vor nur für Personen, die mehr als 801 bzw. 1602 Euro (Verheiratete) Kapitaleinkünfte im Jahr erzielen. Für alle anderen ändert sich nichts.

Da die Kirchensteuer als Prozentsatz von der Einkommensteuer berechnet wird und auch - wie bisher - auf Kapitalerträge anfällt, müssen Geldinstitute wissen, wel-

cher Glaubensgemeinschaft die Steuer gutgeschrieben werden soll.

Allerdings ist man nicht verpflichtet, die Konfession der Bank mitzuteilen. Möglich wäre es, die Kirchen-

steuer separat über die Einkommensteuer zu deklarieren - zumindest für eine Übergangsfrist bis voraussichtlich 2010. Das bedeutet jedoch einen zusätzlichen Aufwand.



Am 1. Januar 2009 ändert sich nicht nur das Verfahren, sondern auch der Steuersatz: Künftig werden pauschal 25 Prozent (plus Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) auf Kapitalerträge erhoben - sofern die Freibeträge überschritten werden. Wer weniger als 25 Prozent Einkommensteuer bezahlt, erhält die Differenz auf Antrag erstattet - für ihn ändert sich nichts. Wer mit der alten Regelung einem höheren Einkommensteuersatz unterworfen war, profitiert von der Reform: Er zahlt weniger. Denn der höchste Satz, mit dem Einkommen (und bisher auch Kapitaleinkünfte) besteuert werden können, liegt bei 45 Prozent.

Axel Costard



Synode des Kirchenkreises Aachen

Martin Obrikat im Amt bestätigt

Klares Votum bei der Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Aachen: Martin Obrikat, Pfarrer an der Auferstehungskirche, bleibt Assessor des Kirchenkreises Aachen. Er ist damit Stellvertreter von Superintendent Hans-Peter Bruckhoff. Pfarrer Obrikat, dessen Amtsperiode bis 2014 geht, hatte keinen Gegenkandidaten. Eine Bestätigung gab es auch für den Monschauer Pfarrer Jens-Peter Bentzin als Stellvertreter des Skriba sowie für den Aachener Berufsschulpfarrer Martin Großmann als seinen Stellvertreter.



Martin Obrikat

Ebenfalls neugewählt wurden vier nichttheologische Vertreter aus dem Kreissynodalvorstand. Hier folgt Susanne Degenhardt auf Volker Kreft (beide Kirchengemeinde Hoengen-Broichweiden) als 2.

Synodalälteste. Die Stellvertretung übernimmt Roswitha Rienäcker (Stolberg) für den gleichfalls ausscheidenden Dr. Hans-Joachim Klar (Aachen). Als 4. Synodalälteste setzte sich Marion Timm (Aachen) durch. Ihre Stellvertretung übernimmt nach dem Willen der Synode Rolf Gündel (ebenfalls Aachen). Ausgeschieden sind dafür Gerhard Wiehe (Aachen) und Brigitte Merkwitz (Roetgen). Superintendent Hans-Peter Bruckhoff dankte den ausgeschiedenen KSV-Mitgliedern für ihr Engagement.

Eine neue eigene Synodalbeauftragung beschloss die Synode für das Arbeitsgebiet „Trauerbegleitung und Friedhofskultur“. Die Aachener Pastorin Bettina Donath-Kreß, eine ausgebildete Trauerbegleiterin übernimmt die neue Funktion auf ehrenamtlicher Basis. *ask*

Weihnachtsgeschenke für Kinder

Glitzernde Weihnachtsbäume, ein reich gedeckter Gabentisch. Auch das gehört Weihnachten dazu. Doch viele Kinder müssten aufgrund der Einkommenssituation ihrer Eltern auf Geschenke verzichten – gäbe es nicht das Projekt „Erfahrungswissen für Initiativen“ (EFI), dessen Träger das Diakonische Werk im Kirchenkreis Aachen ist. Margarete Rosen wird mit mehreren Helfern am 5. und 6. Dezember (sowie am 8.12. für Geburtstagskinder) in Zusammenar-

beit mit der Aachener Tafel wieder rund 1.500 Weihnachtsgeschenke verteilen. Bücher, Spiele, Stofftiere, Puppen, Fahrräder, Roller, Puppenstuben – große und kleine Präsente, gebraucht, aber sehr gut in Schuss, werden um 10 -16 Uhr im ehemaligen Nahkauf-Supermarkt am Kronenberg 35 an Bedürftige abgegeben. Gesucht werden noch Spender – und Freiwillige, die helfen möchten. Sie können sich bei Frau Rewald unter Tel. 4010313 melden. *ac*



Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:

Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:

Telefon: 0241/453167
arvid.schlegel-krakau@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:

Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus

Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Mi bis Fr 10-12 und 15-17 Uhr
Großkölnstraße

Diakonisches Werk:

Telefon 0241/40103-0
www.diakonie-aachen.de

Allgemeiner Sozialer Dienst Familien- und Sozialberatung:

Telefon 0241/989010
www.familiensozialberatung.de

Evangelische Beratungsstelle:

Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:

Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim

Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Ev. Wohnstift Aureliusstraße

Telefon 0241/4703590

Betreuungsverein der Diakonie

Telefon 0241/54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“

Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhausseelsorge

Universitätsklinikum:

Telefon 0241/8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:

Telefon 0241/4142265

Marienhospital,

St. Franziskus Krankenhaus:

Informieren Sie bitte Ihren Gemeindepfarrer, wenn Sie einen Besuch wünschen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Aachen,
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen

Redaktion:

Arvid Schlegel-Krakau (ask, verantw.),
Redaktionsleiter: Axel Costard (ac)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

Ansprechpartner für Werbung:

Arvid Schlegel-Krakau
(siehe Kontaktadresse Öffentlichkeitsreferat)

Grafisches Konzept:

Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Bildnachweise: Titel, Seiten 2, 7, 20

(oben), 21: Axel Costard, 3: GEP, 10: Deike, 11: Okapia (oben), Müller, 12 (oben), 17, 18 (Clown): Wikipedia, 12 (unten): Wodicka, 14: epd, 15: Barbara Schmidl, 24: Henning Kaiser

EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf Recycling-Papier gedruckt.

Auflage: 20.500 Exemplare

Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an: Torsten Fichtner, Tel.: 0241/453110, torsten.fichtner@ekir.de

Trauercafés in Aachen

Wochenende ist schwierigste Zeit

„Ein kleiner ‚Lichtblick‘ für Trauernde will unser neues Café im Aache-ner Westen sein“, meint Bettina Donath-Kreß. Einmal im Monat lädt die Pastorin und ausgebildete Trauerbegleiterin mit einem Team von fünf geschulten Ehrenamtlichen im Aache-ner Westen zum ökumenischen Trauercafé ein. Das Café bietet einen geschützten Raum, in dem sich Trauernde ganz nach ihren Wünschen einbringen können. Hier darf

geredet und geschwiegen, geweint und gelacht werden. „Die Menschen, die zu uns kommen, machen die Erfahrung: ‚Ich bin nicht allein

mit meiner Trauer“, erläutert Donath-Kreß. Die Resonanz bei der ersten Veranstaltung war überwältigend. 21 Erwachsene fanden am 1. November den Weg in das Gemeindezentrum St. Philipp Neri, sogar drei Kinder waren dabei. „Viele haben das Gespräch unter-

einander gesucht, sich ausgetauscht und Gleichgesinnte getroffen.“

Die Altersgruppe der Erwachsenen war bunt gemischt und reichte von 40-80 Jahre. „Wir haben uns bewusst für ein Angebot am Wochenende entschieden“, sagt Donath-Kreß, „weil das die schwierigste Zeit für Trauernde ist, in der sie ihre Einsamkeit noch stärker empfinden als sonst.“

Auch an der Emmauskirche am Driescher Hof gibt

es seit zwei Jahren ein Trauercafé. Es ist ähnlich wie in St. Philipp Neri ökumenisch ausgerichtet und versteht sich als „offenes Angebot“, allerdings stehen hier oft Themen im Vordergrund, die vorher festgelegt werden. „Manchmal kommen auch spontane Anregungen von den Teilnehmern“, berichtet Gertrud Indlekofer vom Ökumenischen Trauerarbeitskreis. Zum Beispiel geht es dann um das Weiterleben nach dem Tod, oder die Verbindung zu Angehörigen. Die Teilnehmerzahl schwankt, insbesondere in der dunklen Jahreszeit ist der Bedarf größer als im Sommer. Die Pfarrer weisen bei ihren Hausbesuchen auf das Trauercafé hin. An St. Philipp Neri arbeitet man mit dem Ambulanten Hospizdienst der Caritas zusammen.

ac



Trauercafés

mit ökumenischer Ausrichtung

- Jeden 1. Samstag im Monat, 15 bis 17 Uhr im Gemeindezentrum St. Philipp Neri, Philipp-Neri-Weg 7, 52074 Aachen, z.B. am 6. Dezember und 3. Januar 2009.
- Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15 bis 17 Uhr in der Emmauskirche, Sittarder Str. 58, 52078 Aachen, z.B. am 4. Dezember und 8. Januar 2009